

info@museumsgesellschaft-ehingen.de

www.museumsgesellschaft-ehingen.de



Für den Inhalt des Beitrages und das Bildmaterial ist der Verfasser verantwortlich und nicht die Museumsgesellschaft Ehingen e.V.

Museumsgesellschaft besucht Schwäbische Pantheon in Oberdischingen

Am Samstagnachmittag besuchten über 30 Mitglieder der Museumsgesellschaft Ehingen die Pfarrkirche „Zum Hl. Namen Jesu“, bekannt und berühmt als oberschwäbischer Pantheon. Das Vorbild für diesen Bau ist das Pantheon in Rom.

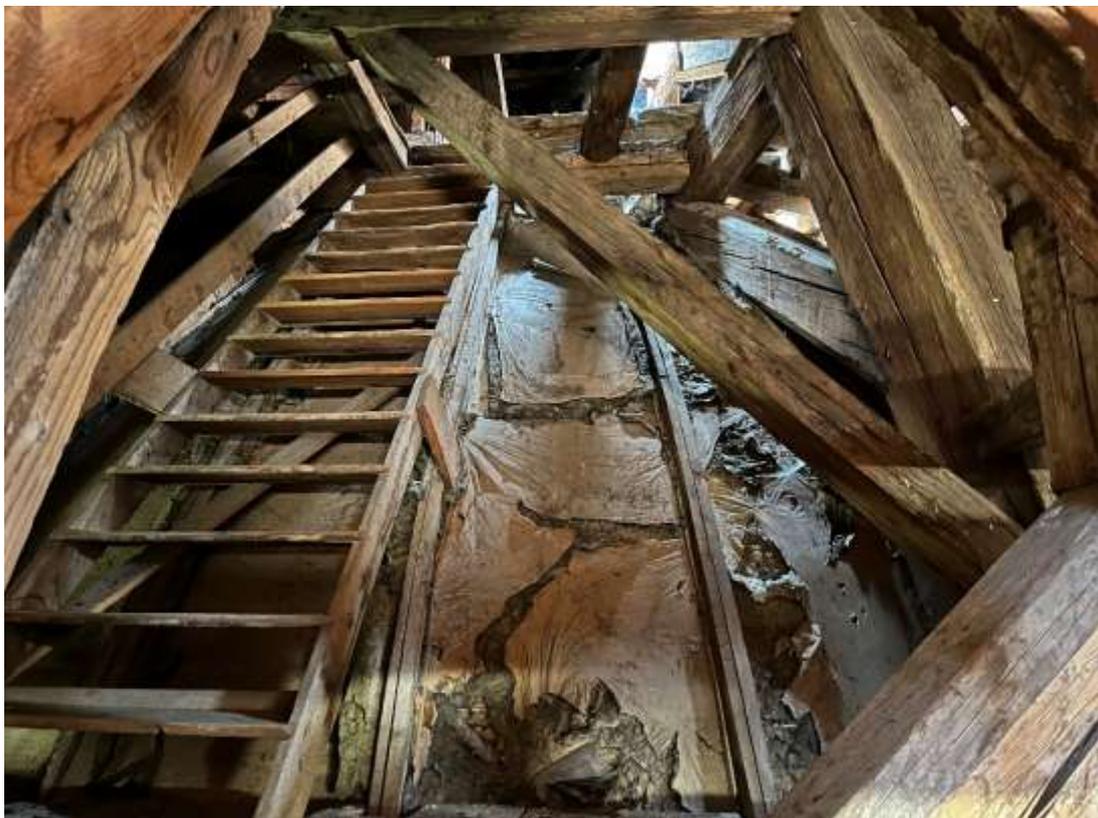


Der Bau der Kirche initiiert durch den Malefizschenken dauerte von 1800 bis 1832. Der Malefizschenk selbst erlebte die Vollendung des Baus nicht mehr. Er starb im Mai 1821.

MALEFIZSCHENK



Über dem Zentralbau erhebt sich eine Kuppel, die nicht gemauert ist, sondern „aus einem Sprengwerk in Holz ausgeführt und mit einer dünnen Gipschicht versehen. Die Teilnehmer konnten in den Dachstuhl hochgehen und die Konstruktion der Kuppel bestaunen.



Herr Kreitmeier lieferte hierzu weitere Informationen, wie er auch den Innenraum der Kirche erläuterte. Die Kirche war von einer Empore umgeben, die bei der Renovierung 1967/68 entfernt wurde.



Im Altarraum sticht das Steinrelief ins Auge, das bis 1810 in der Benediktinerabtei Blaubeuren war. Beeindruckend ist auch die Schlichtheit des Innenraumes.



Für die Besucher der Kirche war neu, dass der Ambo von Stefan Freudenreich gestaltet wurde.



Die Museumsgesellschaft bedankt sich bei Herrn Kreitmeier für die kurzweilige fachkundige Führung.

**Text: Franz Bartmann
Bilder: MUSGES**